Ringelheim, 15.5.2014

B Ü R G E R B L A T T

der Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V.

2 / 2014

81. Ausgabe
Auflage 850 Stück
an alle Haushalte

Sponsor dieser Ausgabe:

Schloss-Apotheke Salzgitter-Ringelheim

Ihr Arzneimittelexperte aus der Region für die Region

Sie können krankheitsbedingt nicht aus dem Haus oder ein Angehöriger verlangt ständige Anwesenheit – nutzen Sie unseren kostenlosen Botenservice!
Auf Wunsch holen wir auch Ihr Rezept bei den hiesigen Arztpraxen ab.

Rufen Sie uns einfach an: 05341 / 33366

Erneuter Spendenaufruf des Bürgervereins: Unterstützen Sie unsere Grundschule

Der Spendenaufruf im vorigen Bürgerblatt hatte ein positives Ergebnis. Dank der Spenden von zwei Mitgliedern, die Erwin Fromme dann auf den Betrag von 1000 Euro erhöhte, konnte die Basis für den Erwerb der lichtundurchlässigen Vorhänge geschaffen werden. Für den Restbetrag musste allerdings der Schulverein sämtliche Reserven verwenden. Damit diese Selbsthilfe der Elternschaft weiterhin für Notfälle einsatzbereit bleibt, wären Spenden dringend erbeten. Sie können Ihre zweckgebundenen Spenden weiterhin dem Bürgerverein zukommen lassen, der Ihnen dann eine Spendenquittung ausstellen kann. Das Stichwort lautet weiterhin: Spende für Schulvorhänge.
Die Spendenkonten des Bürgervereins lauten: Sparkasse Goslar/Harz IBAN: DE 15 2685 0001 0183 0249 67 BIC: NOLADE21GSL oder Volksbank Seesen IBAN: DE 79 2789 3760 2022 0030 00 BIC: GENODEF1SES.

Bänke des Bürgervereins werden wieder aufgestellt

Die zwei zerstörten Bänke des Bürgervereins, die vor dem NP-Markt und an der Fußgängerbrücke an der Goslarschen Straße gestanden hatten, sind inzwischen repariert und können nun wieder aufgestellt werden. So haben Ringelheimer, die sich nach dem Überqueren der hohen Brücke oder nach dem Einkaufen verschnaufen müssen, wieder Gelegenheit zu einer Pause. Wir alle sollten darauf achten, dass die mühsam aufgearbeiteten Bänke nicht wieder mutwillig zerstört werden.

Stifter Matthias Joseph erneuert beschädigte Bänke

Aus Anlass seines 135-jährigen Jubiläums der Firma Pohl hatte unser Mitglied Matthias Joseph vor fünf Jahren zwei Bänke gestiftet. Eine an der Innerste und eine auf halber Strecke zwischen Ringelheim und Alt Wallmoden. Besonders diese wurde von Spaziergängern und Wanderern für eine Rast genutzt. Umso mehr hat es erschreckt, als Randalierer die Sitzfläche vor zwei Jahren zerstört hatten. Matthias Joseph und seine Mannschaft haben das kurzfristig wieder in Ordnung gebracht. Doch nun ist vor wenigen Monaten wohl ein Lastwagen oder Trecker in die Bank gefahren, denn sie war vollkommen zerstört. Alle Latten waren geborsten und sogar ein gusseisernes Seitenteil war in zwei Teile zerbrochen und aus dem Fundament gerissen. Schon wenige Tage nach diesem Ereignis stand eine neue Bank am alten Platz. Sehr zur Freude aller, die dort wieder verschnaufen können. Vielen Dank, Matthias Joseph.

Das nächste Bürgerblatt erscheint im August. Anzeigen können bis Mitte Juli bei Dirk Schaper oder Andreas Schweiger abgegeben werden. Pro Zentimeter Höhe über Blattbreite erwarten wir eine Spende von 4 Euro - zahlbar im Voraus oder mit Abbuchungserlaubnis. Redaktionsschluss für Texte und Anzeigen ist der 20. Juli.

Junge Künstler im Ringelheimer Mausoleum

Der Bürgerverein gibt jungen Musikern und anderen darstellenden Künstlern erneut Gelegenheit, einem größeren Publikum ihre Fähigkeiten zu beweisen. In den vergangenen Jahren war diese Veranstaltung immer ein großer Erfolg, weil in unserem Ort viele unentdeckte Talente schlummern.

Wir kündigen den Termin am Sonntag, 28. September, schon in diesem Bürfgerblatt an, weil nach den großen Ferien kaum noch Zeit zum Üben und zum Zusammenstellen des Programms bleibt. Fasst Euch also ein Herz und meldet Eure Teilnahme an bei Bettina Schooß, Telefon 33 13 81, E-Mail matifebs@t-online.de, oder bei Renate Schaper, Telefon 33967, E-Mail dirk.schaper@gmx.de. Willkommen sind nicht nur einzelne Instrumentalisten, sondern auch Gesangsgruppen, Duos, Trios, Zauberer sowie Jugendliche und Kinder, die gemeinsam auftreten oder andere Aktivitäten zeigen möchten.



Bettina Schooß neue Vorsitzende des Bürgervereins

Dirk Schaper, Vorsitzender der Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis, begrüßte zur Jahresversammlung am 28. März 28 Mitglieder im Ev. Gemeindesaal. In diesem Jahr standen Vorstandswahlen an, deshalb hatte die Versammlung ein besonderes Gewicht. Dabei gab es einen Wechsel an der Spitze des Vereins, der von allen anwesenden Mitgliedern mitgetragen wurde: Dirk Schaper trat als Kandidat für das Amt des ersten Vorsitzenden nicht mehr an, um dem Verein die Chance für neue Impulse in der jüngeren Generation zu geben. Der Vorstand schlug vor, an seiner Stelle die bisherige zweite Vorsitzende Bettina Schooß zu wählen. Diesem Vorschlag folgten die Anwesenden einstimmig, sodass der Bürgerverein in Zukunft von Bettina Schooß geführt wird.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Dirk Schaper, der weiterhin gemeinsam mit Andreas Schweiger das Bürgerblatt betreuen wird.

Der scheidende Vorsitzende dankte dem Kassierer Olaf Tillig und der Schriftführerin Dorothea Blanke für ihr großes Engagement, sie wurden einstimmig wiedergewählt. Auch die Beisitzer Ase, Werner Giesemann, Christiane Löwe und Andreas Schweiger wurden vom Vorstand vorgeschlagen und von den Mitgliedern bestätigt. Dirk Schaper bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die harmonische Zusammenarbeit während der 15 Jahre, die er als Vorsitzender tätig war. Als Kassenprüfer löste Guido Conradi Maria Kleinbauer ab.

An die Höhepunkte des letzten Jahres erinnerte Dirk Schaper: die Wiederbelebung des historischen Krammarktes und den Auftritt der jungen Ringelheimer Musiker im Mausoleum. Besondere Ereignisse waren die Eröffnung des restaurierten Taubenturmes sowie die Krönung des Kriegerdenkmals 1870/71 mit einem neuen Adler.

Der Bürgerverein hat auch im nächsten Jahr viel vor, wie die neue Vorsitzend Bettina Schooß in ihrer Vorschau zeigte. Dabei finden im Ringelheimer Mausoleum wieder vier Kunstausstellungen, Lesungen, musikalische Aufführungen und die Vorstellung der jungen Künstler statt.

Der Sprecher der AG Taubenturm, Hagen Lersch, informierte, dass zwölf Verträge für Trauungen im Taubenturm vorlägen und jährlich eine kulturelle Veranstaltung geplant sei. So erhält Ringelheim mit dem Taubenturm ein weiteres Highlight neben Orgeltagen, Schützenfest und Mausoleum, das den Ort weit über seine Grenzen bekannt macht.

Der Antrag, eine Ortschronik in Verantwortung und auf Kosten des Bürgervereins herauszugeben, wurde zunächst zurückgestellt. Grund: Die Fertigstellung der vom Fachdienst Kultur herausgegebenen Ortgeschichte wurde für den November 2014 fest zugesagt.



Vorschau

Ringelheimer Orgeltage erklingen an vier Sonntagen

Die Orgeltage finden in diesem Jahr bereits zum 26. Mal statt. Die Tatsache, dass immer wieder die besten Organisten in Ringelheim spielen, zeigt die Wertschätzung dieses einzigartigen Instrumentes. Helmut Knebel und seinen Helfern ist es gelungen, erneut hervorragende Solisten zu verpflichten.

Am Sonntag, 4. Mai, hat sich bereits eine Lokal-Matadorin vorgestellt: die Kantorin der Propstei Lebenstedt, Heike Kieckhöfel. Sie zeigte, dass neben der Musik Johann Sebastian Bachs die Orgel auch für Komponisten des 20. Jahrhunderts geeignet ist.

Am Sonntag, 11. Mai, zeigte der Dozent am Moskauer Konservatorium Alexej Semjonow, dass sich die Orgel auch für die Werke russischer Komponisten eignet. Dabei wurden die russischen Werke des 18. bis 20. Jahrhunderts eingeschlossen in deutsche Kompositionen von Bach und seinen Zeitgenossen.

Am Sonntag, 18. Mai, wird ein Virtuose vor der Orgel sitzen, der das Instrument seit langem kennt, weil er hier bereits eine CD aufgenommen hat, auf der auch ein Clavichord im Mausoleum zu hören ist: Dietrich Kollmannsperger aus Tangermünde. Sein Programm bietet Komponisten des 17. Jahrhunderts und endet auch mit Johann-Sebastian Bach.

Am Sonntag, 25. Mai, spielt ein Niedersachse auf der berühmten Schweimb Orgel. Harald Wiesner aus Schneverdingen, der als Dozent in Hamburg tätig ist, bietet einen stilistischen Überblick über die Orgel-Literatur vom 17. bis 20. Jahrhundert, vor allem Tänzerisches. In seinem Programm fehlt Johann-Sebastian Bach.

Alle Konzerte beginnen um 18 Uhr. Wir hoffen, dass viele Ringelheimer die Konzerte auch in diesem Jahr durch ihren Besuch zu einem Erfolg machen.

Start der Radfahr-Saison auf dem Innerste-Radweg

Um das Innerste-Tal mit seinem Radweg aktiv zu erkunden und den hier lebenden Menschen näher zu bringen, ist ein Anradeln des Innerste-Radweges zu Beginn der Radfahrsaison geplant. Hierbei handelt es sich um eine gemeinsame Veranstaltung der Samtgemeinde Baddeckenstedt und der Gemeinde Holle. Treff- und Startpunkt ist am Sonnabend, 17. Mai, 10 Uhr, der Sportplatz in Sehlde.

Die Weiterfahrt erfolgt über Söderhof durch die Gemeinde Heere mit einem Zwischenstopp am Sportplatz in Baddeckenstedt, wo ein kleines Frühstück gereicht wird, zur Rhener Graupenmühle. Dort gibt es einen Vortrag über diese Mühle. Über Wartjenstedt geht es dann in die Gemeinde Holle Richtung Bergmühle und nach Derneburg zum Cafe Glashaus. Dort erwartet die Radler eine Stärkung mit Gegrilltem und frischen Getränken. Anmeldung bei Dieter Meister – Samtgemeinde Baddeckenstedt. E-Mail: dieter.meister@baddeckenstedt.de oder telefonisch: 05345/ 498 28

Fünfte Stadtmeisterschaft im Petanque

Im letzten Bürgerblatt hatten wir bereits auf die Anmeldung zu der Veranstaltung hingewiesen. Nun möchten wir noch einmal die Zuschauer animieren, am Sonnabend, 17. Mai, die Mannschaften mit ihrem Beifall zu unterstützen. Beginn: 9.30 Uhr auf dem Sportgelände des FSB an der Innerste.



Andrea Schumann eröffnet Ausstellungs-Saison im Ringelheimer Mausoleum

Die erste Kunstausstellung im Ringelheimer Mausoleum wird am Sonnabend, 17. Mai, um 17 Uhr eröffnet. Nach dem Anradeln also ein weiteres Ereignis, das man nicht verpassen sollte. Andrea Schumann, die schon 2008 das Mausoleum mit ihren großformatigen abstrakten Bildern verzaubert hatte, wird erneut mit Bildern beeindrucken, die Spannungen und Auseinandersetzung in Farbe erscheinen lassen.

Ein Familienfest zum Vatertag

Am Himmelfahrtstag, 29. Mai, lädt der STV zum fröhlichen Feiern ins Parkstadion ein. Wie in allen Jahren bisher erwartet die Besucher ein Familienfest, bei dem alle jungen und alten Ringelheimer miteinander ins Gespräch kommen können. Gehen Sie einfach hin und machen Sie mit!

Seniorenwanderung zur Innerstequelle

Unser wohlbekannter Wanderführer Heinz Molz bietet uns für den Sonnabend, 31. Mai, an, Ringelheimer und Ringelheimerinnen zur Innerstequelle und zu den Buntenbocker Teichen zu führen. Das Chartern eines Busses wäre zu aufwändig, Deshalb fahren wir in Fahrgemeinschaften. Wir treffen uns um 9.45 Uhr auf dem Ringelheimer Marktplatz und fahren von dort zum Wanderparkplatz am Waldhotel Pixhaier Mühle bei Clausthal. Für eine Wanderpause unterwegs bietet sich eine geräumige Wanderhütte am Bärenbrucher Teich an, wo eine Hinweistafel mit einer ausführlichen Beschreibung Auskunft über das Teichsystem des Oberharzer Wasserregals gibt. Die Streckenlänge beträgt . 6,5 Kilometer bei einem Höhenunterschied von etwa. 50 Meter. Die Wanderung dauert voraussichtlich drei Stunden.
Falls im Anschluss noch eine Einkehrmöglichkeit gewünscht wird, bieten sich mehrere harztypische, nahe gelegene Gaststätten an.
Damit wir schon frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden können, melden Sie sich bitte bei Dirk Schaper an.
Telefon 33967 oder E-Mail: dirk.schaper@gmx.de

Musik und Poesie im Ringelheimer Mausoleum

Unter dem Titel „Facetten der Liebe oder Ich wünsch mir (k)einen Mann“ stellt die Flötistin und Musikpädagogin Friedgund Göttsche-Niessner ihr neues Programm mit Gedichten und Musik vor, das sie in den vergangenen zwei Jahren geschrieben und komponiert hat. Die Veranstaltung beginnt am Sonnabend, 21. Juni, um 18 Uhr im Ringelheimer Mausoleum.
Mit einem Augenzwinkern geht Friedgund Göttsche-Niessner in ihrem Programm auf verschiedene Aspekte der Liebe ein. Mal schwärmerisch, mal direkt, trägt sie die nachdenklichen, leidenschaftlichen und witzigen Gedichte vor: vom Kennenlernen und Verlieben, von Heirat und Untreue, Sehnsucht und Irrungen und von Gewohnheit und Wünschen. Auch tauchen immer mal wieder Anklänge an das Märchenhafte auf. Die Texte wechseln sich ab mit Flötenmusik – von Folkloristik über klassische Moderne bis zum Tango – mit Liedern über Mann, Frau, Kind und Eifersucht. Eine Veranstaltung, die neugierig macht.

Sommerkonzert des Gemischten Chores Concordia

Der Gemischte Chor Concordia wird den Sommer am Sonntag, 22. Juni, ab 15 Uhr in der evangelischen Kirche musikalisch begrüßen. Wie immer wird Johann Mantlik sicherlich mit den Sängerinnen und Sängern des Chores einige neue Lieder einstudiert haben. Aber auch bekannte Sommerlieder erfreuen immer wieder die Zuhörer und öffnen die Sinne für die herrliche Jahreszeit.

Harr Energietechnik

Ihr Spezialist in Sachen energetischer Gebäudeanalyse

Energieausweise, Energieberatung
Gebäudethermografie
Blower Door - Messung

Silberkamp 1, 38259 Salzgitter, Tel.: 05341 – 83 37 18, Fax: 05341 – 83 37 19
www.harr.energie-check.de

Hajo Hoffmann und Otto Janßen musizieren im Mausoleum

Hajo Hoffmann mit seiner Tacoma-Mandoline und seiner Ukulele ist im Mausoleum kein Unbekannter. Bereits 2011 konzertierte er mit zwei unterschiedlichen Programmen im Ringelheimer Mausoleum: Im Mai mit Südamerikanischen Klängen bei seinem Programm „Mandovocale“ und im Oktober mit Handel-Kompositionen.

Für das kommende Jahr hat er schon ein Engagement in der Kniki.

In diesem Jahr trifft er nun mit dem bekannten Saxophonisten Otto Janßen im Ringelheimer Mausoleum zusammen, und beide veranstalten gemeinsam ein Feuerwerk der musikalischen Emotionen. Sie spielen sich Töne und Themen zu, um mitzuspielen oder dagegenzuhalten. Ein Aufbrausen, anfeuern oder einfach nur genussvolles Abwarten, stets geprägt von hohem gegenseitigen Respekt und der Lust miteinander musikalisch umzugehen. Sie werden die Übergänge von Blues, Jazz, Weltmusik kaum spüren. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine unglaubliche Reise durch die Musik! Am Freitag, 4. Juli, um 19.30 Uhr im Ringelheimer Mausoleum.

Bilder von Wasser und übersehenen Dingen im Ringelheimer Mausoleum

Schon einen Tag nach dem Konzert wird am Sonnabend, 5. Juli, um 17 Uhr im Ringelheimer Mausoleum die Ausstellung der Bilder von Oskarson und Klaus Rostalski eröffnet. Der Titel: „2 gleich einmalig.“ Oskarson ist den Ringelheimer Kunstinteressierten schon bekannt: Er stellte bereits im Juni 2008 im Mausoleum realistische Landschaften aus, die besonders durch den Zauber des Lichtes bestachen. In diesem Jahr präsentiert er Gemälde in Öl und Acryl, die alle einen Bezug zu Wasser haben, um so darauf hinzuweisen, dass 800 Millionen Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Auch Klaus Rostalski malt realistisch, wobei er sein Augenmerk auf Dinge lenkt, die man meistens übersieht. Dabei experimentiert er mit den Materialien. Meist malt er mit Öl auf Jute, um die rustikale Struktur des Stoffes mit in seine Malerei zu integrieren. Lassen Sie sich also von dem reizvollen Gegenspiel der beiden Künstler überraschen!

Historischer Vortrag im Ringelheimer Mausoleum

Der Geschichtsforscher Berndt Strobach aus Wolfenbüttel referiert am Freitag, 11. Juli, um 19.30 Uhr im Ringelheimer Mausoleum über die Halberstädter Juden im 18. Jahrhundert, die im Mittelpunkt seiner Forschung stehen.

Der Vortrag ist betitelt: „Berend Lehmann, der Halberstädter Hofjude Augusts des Starken“. Die Situation der damaligen Hofjuden zeigt das Zusammenleben zwischen Adel und Juden zu dieser Zeit. Der Adel hatte die Juden in ganz engen Grenzen privilegiert, um ihre geschäftlichen Verbindungen zu nutzen. Um den Vortrag lebendig zu machen, unterstützt ihn Berndt Strobach mit zahlreichen Bildern.

Rotes Kreuz bittet zur Blutspende in der Grundschule

Im vorigen Bürgerblatt hatten wir auf die zu geringe Teilnahme am Blutspende-Termin, den das Rote Kreuz Groß Döhren in Ringelheim durchführt, hingewiesen. Viele Menschen können nach Unfällen und Operationen nur gerettet werden, wenn genügend Blutkonserven vorhanden sind. Bitte merken Sie sich das Datum für die nächste Spende unbedingt vor. Jeder gesunde Mensch über 18 Jahren kann teilnehmen, und das Blut jedes neuen Spenders wird untersucht, so dass Auffälligkeiten festgestellt und gleich mitgeteilt werden können.

Also schreiben Sie sich gleich in Ihren Terminkalender: Freitag, 18. Juli, 16 bis 19.30 Uhr Blutspende in der Grundschule Ringelheim.

Start des Schützenfestes am 18. Juli

Das Schützenfest findet noch vor den Sommerferien von Freitag, 18. Juli, bis Montag, 21. Juli, statt. Die Programme werden rechtzeitig in den Geschäften und Banken ausliegen.



Heilpraktikerin
Bärbel Jabs

Traditionelle Chinesische Medizin – Akupunktur – Eigenbluttherapie
Irisdiagnose – Rückentherapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Praxistermine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Salzgitter – Ringelheim Waldenburger Weg 5 Telefon: 0 53 41/33 82 16

HERZLICH WILLKOMMEN



Die neuen Mitglieder im Bürgerverein:
Yvonne Bade, Im Weingarten
Familie Baxmann, Neue Reihe
Familie Harder, Poststraße
Familie Otto/Seppelt, Lerchenkamp
Dr. Torben Raeth, Hainbergblick
Familie Straten, Lange Äcker

Uns bekannte Veranstaltungstermine (aus „Terminabsprache der Vereine“)

Tag/Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt	Veranstalter
Sa 17. 5.	10.00	Anradeln Innerste-Radweg	Sportplatz Sehlde	SG Baddeckenstedt
Sa 17. 5.	**17:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 18. 5.	**14:00 -18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Sa 24. 5.	**14:00 -18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 25. 5.	**14:00 -18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 25. 5.	18:00	Orgelkonzert	kath. Kirche	kath. Kirche
Do 29. 5.	11:00	Christi Himmelfahrt Gottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten Alt Wallmoden	ev. Kirche Alt Wallmoden	ev. Kirche
Do 29. 5.	10:00	Vatertag für Jedermann	Parkstadion	Sportplatz
Sa. 31. 5	**9:45**	**Seniorenwanderung Innerstequelle**	**Marktplatz**	**Bürgerverein**
Sa 31. 5.	14:00	Knobeltunier füt Jedermann	KGV Gemeinschaftsgarten	KGV
So 8. 6.	09:30	Pfingsten Festgottesdienst	ev. Kirche	ev. Kirche
Sa 14. 6	10.00-14.00	Sommerfest Kindergarten	Kindergarten	Kindergarten
Do 19. 6.	18:00	Fronleichnams – Prozession	kath. Kirche	kath. Kirche
Sa 21. 6.	11:00	Spielfest für Kinder	Parkstadion	STV
Sa 21. 6.	**18:00**	**Musik und Poesie**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 22. 6.	15:00	Sommerkonzert Concordia	ev. Kirche	Concordia
Fr 4. 7.	**19:30**	**Konzert mit Hoffmann&Janßen**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Sa 5. 7.	11:00	Tag der offenen Tür	Feuerwehrhaus	Feuerwehr
Sa 5. 7.	**17:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 6. 7.	**14:00 -18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 6. 7.	10:00	Goldene Konfirmation	ev. Kirche	ev. Kirche
Fr. 11. 7.	**19:30**	**Lesung Strobach**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Sa 12. 7.	**17:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Sa 12. 7.	11:00	Beachvolleyball u. Prellballtunier (12. und 13.07)	FSB	FSB
So 13. 7.	**14:00 -18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Fr. 18. 7.	16.00:19.30	Blutspende	Grundschule	DRK
Fr 18. 7. - Mo 21. 7.		Schützenfest	Schützenplatz	Schützenverein
Sa 2. 8.	15:00	Sommerfest	KGV Gemeinschaftsgarten	KGV
So 3.8. – Sa 16. 8.		Zeltlager EWAU		ev. Kirche
Sa 16. 8.	11:30	Seniorentreffen	Sportheim	STV

Rückblick

Drei Hochzeiten im restaurierten Taubenturm

Ein herrlicher Freitagnachmittag bot am 11. April einen Auftakt nach Maß. Gleich drei Hochzeitspaare hatten sich entschlossen, den geschmackvoll restaurierten Taubenturm auf dem Gutshof Löwe als Startpunkt für einen neuen Lebensabschnitt zu nutzen. Dass die Trauungen von der Ringelheimer Standesbeamtin Carola Rautmann vorgenommen wurden, war für die Mitglieder der AG Taubenturm eine weitere Genugtuung. Freuen wir uns also mit den Brautpaaren über das schöne Ambiente und mit allen Ringelheimern, dass dieses Trauzimmer so gut angenommen wird.

Eine schöne Tradition: musikalischer Frühschoppen am 1. Mai

Wie schön, dass sich schon seit vielen Jahren der 1. Mai in Ringelheim als großes Musikevent eingebürgert hat. So trafen sich auch in diesem Jahr wieder viele Ringelheimer und Bewohner der umliegenden Ortschaften zum Klönen, Musikhören, Bratwurstessen und Biertrinken – aber vor allem, um in der Dorfgemeinschaft zusammen zu sein. Dank an die Familie Löwe, dass sie jedes Jahr wieder ihren Hof zur Verfügung stellt, Dank an die Spielleute für Organisation und Musik. Dank aber auch an all die stillen Helfer, die Kuchen gebacken haben, Bratwürste gegrillt, Bier ausgeschenkt und,und,und. Bis 16 Uhr hat ja auch das Wetter wunderbar mitgespielt, obwohl manch einer doch skeptisch gewesen ist.
Die eingeladenen Vereine Sarstedter Blasorchester, Fanfarenzug Ölber und Pfeiferchor Ahlten haben viel Freude gebracht, und wir können für die kommenden Jahre nur wünschen: weiter so!

Sie möchten das Bürgerblatt unterstützen ??? – Kosten ca. EUR 270,00 Euro.
Dafür erhält der Sponsor eine Anzeige in Größe DIN A 5 quer.
Bezahlung der Druckrechnung oder Ausstellung einer Spendenquittung.



Da freut sich der Ringeldrache

Fackelschein, leuchtende Kinderaugen, entspannte Eltern und herrlich mildes Frühlingswetter: In diesem Jahr passte beim Osterfeuer wirklich alles. Das ist kein Zufall. Viele fleißige ehrenamtliche Helfer von Schützengilde, Spielmannzug und Freiwilliger Feuerwehr wirkten zusammen, damit der alljährliche Abschied vom Winter ein fröhliches Fest wurde. Ein Höhepunkt für die Kinder war erneut der Fackelzug mit Musik und Blaulicht vom Markt- zum Festplatz. Dort entzündeten die Mädchen und Jungen dann den beindruckend großen „Osterfeuer-Berg“. Die wärmenden Flammen sorgten für einen stimmungsvollen Rahmen für viele Gespräche zwischen den Besuchern. Dazu gab es Bratwurst, Limo und Bier zu absolut familienfreundlichen Preisen. Nicht der Kommerz steht im Mittelpunkt der Veranstaltung, sondern die Begegnung der Dorfbevölkerung. Das macht das Osterfeuer zu einer liebenswerten dörflichen Tradition – und erfreut den Ringeldrachen.



Aus der Geschichte Ringelheims

Ringelheim – 70 Jahre Stadtteil Salzgitters

1970 erhielt der Marktplatz in Ringelheim eine neue Gestaltung: Um den Eindruck der „Johannesstraße“ statt des „Marktplatzes“ zu verstärken wurde in der Mitte des bisher nur mit Split befestigten Platzes ein Mäuerchen gebaut mit davor eingezeichneten Parkplätzen. Die Rotdorn-Bäume vor den Häusern blieben stehen.

Ein Sturm zerstörte am 21. Februar 1967 die 800 Jahre alte Betlinde an der alten Heerstraße. An gleicher Stelle wurde eine neue Linde gepflanzt.

Ein herausragendes kulturelles Ereignis war die Aufführung der Matthäus-Passion durch den Oratorienchor Salzgitter unter der Leitung von Dr. Jenny Diekmann am 12. März 1967 in der Klosterkirche St. Abdon und Sennen.

Die Nordzucker AG beschloss am 17. April die Rübenverladung nach Schladen zu schließen und gleich mit dem Abriss zu beginnen. Die Zuckerrüben mussten ab der nächsten Kampagne nach Baddeckenstedt geliefert werden. Das Gelände der Verladeanlage erwarb die Firma Schaper&Brümmer. Die restlichen Gebäude der ehemaligen Zuckerfabrik kaufte der Landhandel Wilhelm Fromme.

1967 entschied die Salzgitter AG, sich von den Gütern Ringelheim und Hohenrode zu trennen. 1968 erwarb Karl Löwe die meisten der denkmalgeschützten einstigen Wirtschaftsgebäude sowie 78 Hektar des Gutslandes. Die restlichen ca. 170 Hektar wurden von den anderen Landwirten des Ortes gekauft. Die ehemaligen Kornböden, die Schrotmühle und den Schäferhof, die auch unter Denkmalschutz stehen, übernahmen andere Privatpersonen.

Wegen der fehlenden Attraktivität des Kurortes und zu hoher Betriebskosten beschloss die LVA 1967, das erst sechs Jahre zuvor eröffnete klinische Sanatorium Ringelheim wieder zu schließen und kündigte der Salzgitter Erzbergbau AG den Mietvertrag. Die Immobilie wurde dem Land Niedersachsen von der Salzgitter AG zum Kauf angeboten. Weil dort die Kaufsumme von 5 Millionen DM erst in den Etat eingestellt werden musste, kam der Kaufvertrag erst 1968 zustande. Das Schloss musste innen wieder komplett umgebaut werden, damit eine Abteilung des Landeskrankenhauses Königslutter einziehen konnte. Unter der Leitung des Chefarztes Dr. Petersen, der in eines der Ärztehäuser im Park einzog, wurden auch psychisch Erkrankte therapiert.

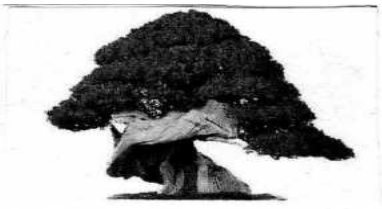
Die Deutsche Bahn baute die Warnetalstrecke nach Börßum wegen der sinkenden Bedeutung gegenüber der neuen Direktverbindung nach Braunschweig auf ein Gleis zurück. Der Wasserturm am Güterbahnhof wurde nicht mehr gebraucht, weil in Ringelheim keine Dampfloks mehr mit Wasser betankt werden mussten. Deshalb wurde er am 16. Dezember 1967 gesprengt.

Um dem Vorwurf, Ringelheim sei in seiner Bedeutung als Wirtschaftsstandort nicht ausreichend bei der Haushaltsplanung der Stadt Salzgitter berücksichtigt worden, nicht weiter ausgesetzt zu sein, beschloss der Rat in seiner Sitzung am 3. Dezember 1968 einen Zusatzhaushalt speziell für diesen Stadtteil: Neue Schule und Sporthalle: 2,209 Millionen D-Mark; Straßen, Brücken, Plätze 0,970 Millionen D-Mark; Stadtentwässerung 1,889 Millionen D-Mark; Straßenbeleuchtung 0,055 Millionen D-Mark; Feuerlöschwesen, Bestattungswesen, Wald-, Park- und Gartenanlagen 0,038 Millionen D-Mark; Wasserversorgung 0,365 Millionen D-Mark - insgesamt also 5,526 Millionen D-Mark.

Die Verwaltung der Stadt erstellte für Ringelheim ein Gutachten und eine Stellungnahme, die die Verflechtung mit der gesamten Stadt und damit die unlösbare Zugehörigkeit zu ihr darlegten. Der Antrag von Erwin Fromme im Ortsrat am 4. Februar 1970, den Innenausschuss des niedersächsischen Landtages mit einer Überprüfung der Situation Ringelheims zu beauftragen, fand keine Mehrheit. Als am 22. Januar 1971 Erwin Fromme als Privatmann in Lutter/Bbg. an einer Diskussion mit Politikern aus Lutter, Baddeckenstedt und Goslar teilgenommen hatte, wurde er vom Oberstadtdirektor Paslat in einem Brief gerügt. Für solche Gespräche sei ausschließlich der Rat zuständig, und der habe seine Entscheidung ganz klar getroffen: Ringelheim ist und bleibt ein Stadtteil Salzgitters. Der im Landtag im August 1973 vorgelegte „Entwurf eines Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden im Raum Braunschweig/Peine/Wolfenbüttel/Helmstedt/

Salzgitter ließ sämtliche Varianten zum Vorschlag der Sachverständigenkommission fallen, änderte diesen zugunsten Salzgitters ab, indem Ringelheim bei der Stadt verblieb und vergrößerte die Stadt um Sauingen und Üfingen. So hat die Stadt seit dem 1. März 1974 exakt 31 Stadtteile, die in sieben Ortschaften gegliedert sind.

IWG
Gartenplanung, -Gestaltung, -Pflege, Baumfällungen



Sascha Giesemann

Am Schloßpark 22
38259 Salzgitter

Tel: 05341-331901 / Fax: 05341-331902
E-Mail:iwgsaschagiesemann@t-online.de

Aus der Geschichte Ringelheims

Ringelheim – 70 Jahre Stadtteil Salzgitters

1968 war noch einmal nach dem alten Recht gewählt worden. Am 29. September wurden folgende Ortsräte gewählt: SPD: Helmut Riebeck, Wilhelm Niehoff, Karl Schürholz, Erich Barthel. CDU: Albert Brümmer, Erwin Fromme, Josef-Hermann Veuskens, Johann Dietrich Rißling, Helmut Magiera. Ortsvorsteher wurde wieder Albert Brümmer. In den Rat wurden aus Ringelheim Helmut Riebeck (SPD) und Albert Brümmer (CDU) gewählt. Oberbürgermeister wurde Willi Blume (SPD).

1972 fand dann die Wahl für den Ortsrat der neu gebildeten Ortschaft Süd aus Salzgitter-Bad, Beinum, Groß Mahner, Gitter, Hohenrode und Ringelheim statt, in den Karl Schürholz (SPD) und Erwin Fromme (CDU) gewählt wurden. Die Interessen Ringelheims im Rat vertraten ab 22. Oktober 1972 die Ratsherren Norbert Bürgel (CDU) und Helmut Riebeck (SPD). Oberbürgermeister blieb Willi Blume (SPD).

Die (untere) Lindenstraße wurde 1971 mit einem Aufwand von 100.000 D-Mark ausgebaut. Im Etat der Stadt wurde für das Neubaugebiet „Treppenkamp“ ein Betrag von 150.000 D-Mark genehmigt. Das Standesamt Ringelheim wurde mit dem 31. Dezember 1970 aufgelöst. Vorher war im Februar 1970 Erich Schaper, der Mitbegründer der Firma Schaper&Brümmer und eine prägende Persönlichkeit Ringelheims, verstorben, und sein Sohn Hans-Henning hatte die Unternehmensleitung übernommen. Am 6. Juli 1971 zerstörte ein Feuer, das von Einbrechern gelegt war, die gesamten Sozialgebäude von Schaper&Brümmer, in denen auch die Ringelheimer Gespräche stattgefunden hatten. Es dauerte ein Jahr, ehe in dem wieder in Trelement-Bauweise errichteten Gebäude das nächste Ärztetreffen stattfinden konnte.

Nachdem der Meierkamp zugebaut war, fehlten 1970 in Ringelheim dringend neue Bauplätze. Deshalb beschloss der Rat der Stadt eine Änderung des Bebauungsplans für den Wittmerweg. Dort war bis zu diesem Zeitpunkt nur Gewerbe erlaubt – nun konnte in dem Mischgebiet auch Wohnbebauung erfolgen. Die letzten Reste der Baracken auf der einen Seite und der Garagen auf der Sägewerkseite wurden abgerissen und ein Bebauungsplan „Lehmkuhlenweg“ aufgestellt. 1972 wurde er in Silberkamp umbenannt.

Den Reigen der Vereinsjubiläen in den 70er Jahren eröffnete der STV mit dem 50-jährigen am 1. Mai 1970. Das Spiel gegen das Bundesligateam von Eintracht Braunschweig, sorgte für eine Bombenstimmung im Parkstadion, wenn es auch mit 1:10 verloren ging. Der Vereinsvorsitzende Karl Fricke war mit der Feier sehr zufrieden. Sie hatte drei Tage gedauert und endete mit einem Höhenfeuerwerk.

IMPRESSUM

Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V.

Vorsitzende: Bettina Schooß, Lerchenkamp 10, 38259 Salzgitter, Tel.: 331358
Stv.Vorsitzender: Dirk Schaper
Kassenwart: Olaf Tillig
Schriftführerin: Dorothea Blanke

Beisitzer: Åse, Werner Giesemann, Christiane Löwe, Andreas Schweiger

E-Mail: info@buergerverein-ringelheim.de
Netz: www.bürgerverein-ringelheim.de

Ansprechpartner:
AG Taubenturm: Hagen Lersch, Klaus Löwe
Ringelheimer Mausoleum: Werner Giesemann

Spendenkonten:
Sparkasse Goslar/Harz: DE15 2685 0001 0183 0249 67
Volksbank Seesen: DE79 2789 3760 2022 0030 00
(Steuerwirksame Quittungen werden gern ausgestellt)

Anzeigen u. Redaktion: Dirk Schaper, Andreas Schweiger
Druck: Copy-Corner, Braunschweig

Ristorante la Stella
da Lisa Loretta

Wir servieren Ihnen unsere Spezialitäten
Dienstag bis Samstag von 17.30 Uhr bis 24 Uhr
Sonntag von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr und von 17.30 bis 24 Uhr